

Hünfeld in Alarmbereitschaft: Bürger sollen Wasser sparen!

Die Stadt Hünfeld appelliert an Bürger, Wasser zu sparen, da die Grundwasserpegel stark gesunken sind.



Hünfeld, Deutschland - In der Stadt Hünfeld, im Landkreis Fulda, kämpfen die Bürger mit den Folgen eines trockenen Frühlings und eines heißen Sommers. Der Wasserstand in den Tiefbrunnen ist auf ein bedenkliches Niedrigniveau gesunken, was die Stadtverwaltung dazu veranlasst hat, der Bevölkerung eindringlich ans Herz zu legen, Wasser zu sparen. Der technische Leiter der Stadtwerke Hünfeld, Maximilian Rehberg, erklärt, dass trotz aktuell stabiler Wasserversorgung die Pegel der Tiefbrunnen besorgt gesunken sind und die letzten Regenfälle nicht zur Verbesserung der Situation beigetragen haben. Diese Erholung werde Wochen, wenn nicht sogar Monate in Anspruch nehmen, betont er.

Der jährliche Wasserverbrauch in Hünfeld liegt bei rund 1,5 Millionen Kubikmetern. Obgleich die Stadtwerke den Wasserverbrauch sowie die Fördermengen und Pegelstände täglich überwachen, ist es ratsam, dass die Bürger ihren Wasserverbrauch im Haushalt kritisch hinterfragen. Besondere Maßnahmen zur Reduzierung des Wasserverbrauchs sind vorerst nicht notwendig, doch aufgrund der Wetterbedingungen müssen mögliche Engpässe in den Sommermonaten nicht ausgeschlossen werden, informiert **Fuldaer Zeitung**.

Wasserknappheit in Deutschland

Die Situation in Hünfeld ist jedoch kein Einzelfall. Wie eine aktuelle Studie des Frankfurter Instituts für sozial-ökologische Forschung im Auftrag des BUND zeigt, droht in vielen Regionen Deutschlands Wasserknappheit. Demnach sind aktuell 201 von 401 Landkreisen und kreisfreien Städten von Grundwasserstress betroffen, was bedeutet, dass mehr als 20% des jährlich neu gebildeten Grundwassers entnommen wird. Besonders betroffen sind Regionen in Ostdeutschland, Hessen, Stadtstaaten und Teile Niedersachsens, was Grund zur Besorgnis gibt.

Ein Blick auf die Gesamtverhältnisse zeigt, dass über 50% des Grundwassers in Deutschland für die Trinkwasserversorgung verwendet wird. Die Entnahme zur Bewässerung in der Landwirtschaft sowie für industrielle Zwecke, wie beispielsweise der Braunkohletagebau, trägt erheblich zur Senkung der Grundwasserspiegel bei. Die Klimaveränderungen verstärken dieses Problem zusätzlich, vor allem in Regionen wie Brandenburg und Sachsen-Anhalt, wo die Pegelstände alarmierend gesunken sind.

Zukunftsvisionen für nachhaltige Wassernutzung

Der BUND fordert grundlegende Maßnahmen von der Bundesregierung zur Regulierung der Grundwasserentnahme

und setzt sich für den Einsatz wassersparender Technologien in der Landwirtschaft sowie für eine umfassende Aufklärung zur effektiven Wassernutzung in den Haushalten ein. Diese drängende Situation erfordert einen bewussten Umgang mit dem kostbaren Gut Wasser, nicht nur in Hünfeld, sondern für alle Bürger in Deutschland.

Die Stadt Hünfeld ruft daher alle Bürger dazu auf, aktiv an der Reduzierung des Wasserverbrauchs mitzuwirken. Es liegt in der Hand jedes Einzelnen, einen Beitrag zu leisten, um zukünftigen Engpässen vorzubeugen. Der sorgsame Umgang mit Trinkwasser wird unabdingbar für die kommenden Generationen sein.

Für weitere Informationen zu den Hintergründen und zur aktuellen Studie über Wasserknappheit in Deutschland lesen Sie auch die umfassenden Berichte von **FFH** und **ZDF**.

Details	
Ort	Hünfeld, Deutschland
Quellen	• www.fuldaerzeitung.de • www.ffh.de • www.zdfheute.de

Besuchen Sie uns auf: nag-hessen.de